

Ursachen einer erektilen Dysfunktion

<p>Gefäßerkrankungen und deren Ursachen</p> <p>HÄUFIGSTE URSACHE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rauchen • Bewegungsmangel • Übergewicht • Kardiovaskuläre Erkrankungen • Diabetes mellitus • Fettstoffwechselstörungen • Bestrahlung oder Operationen im kleinen Becken
<p>Neurologische Ursachen</p> <p>HÄUFIG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z.B. multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Schlaganfall, Hirntumor) • Wirbelsäulenverletzungen • Neuropathien (v.a. bei Diabetes) • Bestrahlung oder Operationen im kleinen Becken
<p>Anatomische Ursachen/Fehlbildungen/Verletzungen</p> <p>SELTEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlbildungen von Harnröhre oder Penis • Vorhautverengung • Penisverkrümmung • Peniskarzinom • Verletzungen im Genitalbereich oder des Beckens
<p>Hormonelle Ursachen</p> <p>SELTEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Testosteronmangel • Störungen im Bereich der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) • Schilddrüsenüber- oder Unterfunktion • Kortisonmangel oder -überschuss
<p>Medikamente und Drogen</p> <p>HÄUFIGER, ALS MAN DENKT!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Blutdruckmedikamente • Antidepressiva und andere Psychopharmaka • Medikamente zur Unterdrückung der Testosteronproduktion oder -wirkung • Alkohol • Eigentlich alle Drogen
<p>Psychogene Ursachen</p> <p>SELTEN</p> <hr style="width: 15%; margin-left: 0;"/> <p>REGELMÄSSIG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Generalisiert (Störungen der sexuellen Erregbarkeit oder Identität, aber auch psychische Erkrankungen ohne offensichtlichen Bezug zur Sexualität, z.B. Depressionen, Psychosen) • Situationsgebunden (Stress, Aufregung, objektiv ausgeübter oder subjektiv empfundener Leistungsdruck)

Risikofaktoren einer erektilen Dysfunktion

Die wichtigsten Risikofaktoren für ED sind identisch mit den bedeutendsten kardiovaskulären Risikofaktoren:

- Übergewicht
- Diabetes mellitus
- Fettstoffwechselstörung/erhöhte Blutfette
- Metabolisches Syndrom
- Bewegungsmangel
- Rauchen

Von Bedeutung sind außerdem

- Alter
- Dauer und Einstellung eines Diabetes mellitus
- Schlaf-Apnoe-Syndrom
- chronisches Leberversagen

Patienten, die unter Beschwerden beim Wasserlassen leiden (LUTS – lower urinary tract symptoms), klagen auch gehäuft über ED; hier handelt es sich jedoch um eine reine Assoziation, ohne dass bislang ein kausaler Zusammenhang nachgewiesen werden konnte.



Urologische Facharztpraxis PD Dr. Peter J. Olbert
Julius-Durst-Str. 28
39042 Brixen
Tel.: 0472 – 824865
Mail: urologie@brixsana.it